Die Liga, nötiger denn je

Autor(en): **Tscharner, Bénédict von**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **94 (1985)**

Heft 9: **AIDS - Wie sicher ist Blut?**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-976021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INTERNATIONAL

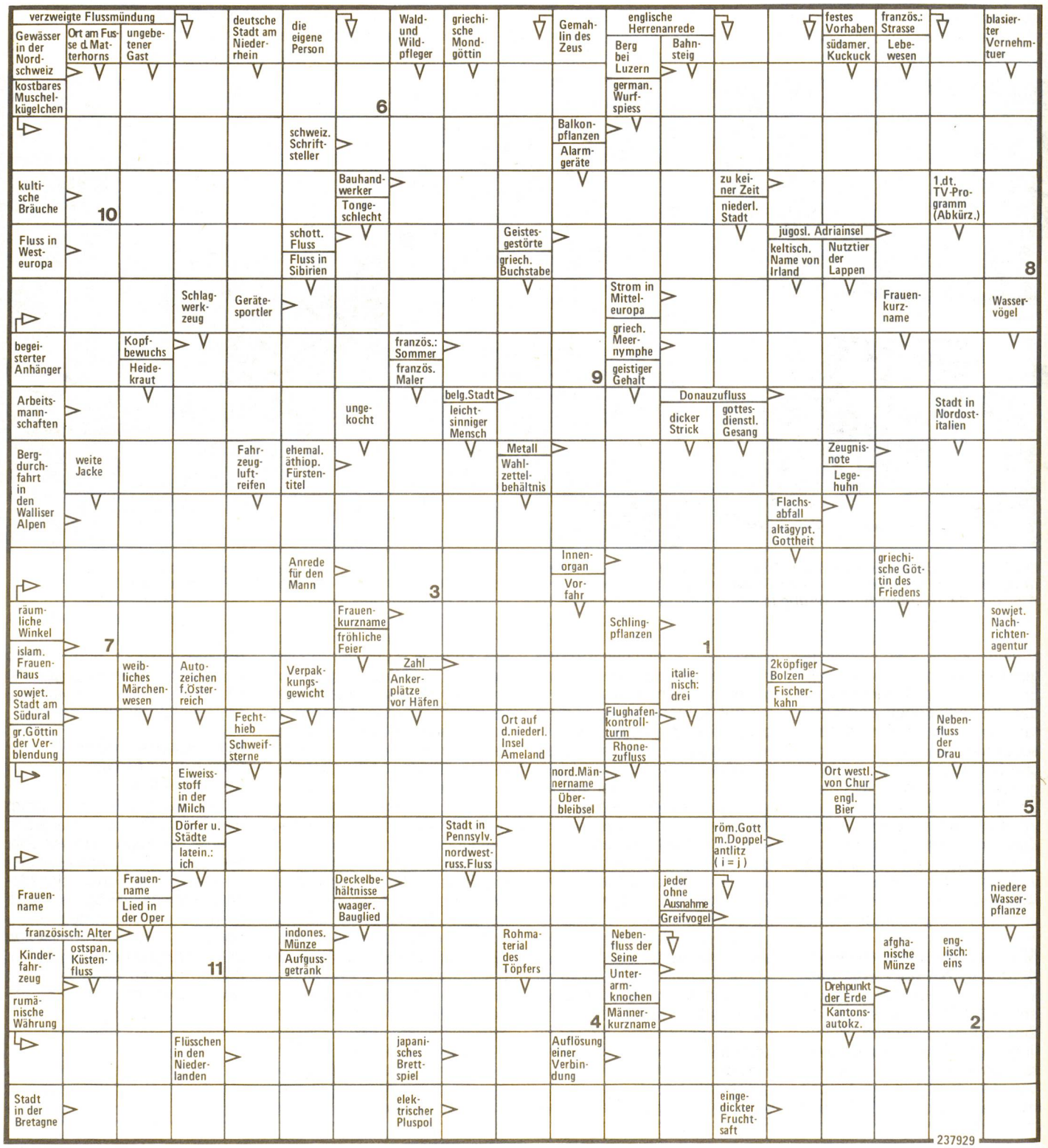
Die Liga, nötiger denn je

Die «Liga der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften», deren Sekretariat sich in Genf befindet, ist der internationale Dachverband der nationalen Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaften. Sie wurde 1919 gewissermassen als Rotkreuz-Gegenstück zum Völkerbund gegründet.

Von M. Bénédict von Tscharner

Man muss vielleicht daran erinnern, dass der nach dem Ersten Weltkrieg auf Initiative von Präsident Wilson ins Leben gerufene Genfer Völkerbund nicht zuletzt zum Zweck hatte, weitere Kriege zu verhindern oder dank verbesserter internationaler Zusammenarbeit überflüssig zu machen.

In einer Welt ohne Krieg, so dachte man damals, würde auch das 1863 gegründete und stets ausschliesslich aus Schweizer Bürgern zusammengesetzte Internationale



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Die Generalversammlung 1985 der Liga der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften fand vom 20. bis 24. Oktober in Genf, im Gebäude des Internationalen Arbeitsamtes, statt.
Die im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführte Versammlung ist das oberste Organ des heute 137 nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaften umfassenden internationalen Dachverbandes. Im Vorfeld der Generalversammlung tagten ab 14. Oktober eine ganze Reihe von subsidiären Organen der Liga:
– der Exekutivrat (18. Oktober)
– die Finanzkommission (16. Oktober)
– die vier Fachkommissionen (Hilfsaktionen, Gesundheit und Dienste an der Gemeinschaft, Entwicklung, Jugend (18./19. Oktober)
Die Anwesenheit zahlreicher Delegierter der nationalen Gesellschaften (Präsidenten, Generalsekretäre usw.) benützt auch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), um über seine Tätigkeit zu informieren.
Ferner tagten eine Reihe von Organen, in denen IKRK und Liga zusammen mit Delegierten nationaler Gesellschaften vertreten sind:
– der Delegiertenrat des internationalen Roten Kreuzes (25./26. Oktober)
– die Ständige Kommission (Vorbereitung der internationalen Rotkreuzkonferenz von 1986 (26. Oktober)
– die Kommission «Rotes Kreuz und Friede» (17. Oktober)
– die gemeinsame Arbeitsgruppe für die Revision der Statuten des internationalen Roten Kreuzes (14.–16. Oktober)
Die Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes wurde von Präsident K. Bolliger geleitet. Es gehören ihr ferner die Herren J.-P. Buensod, Generalsekretär H. Bucher und stv. Generalsekretär J. Pascalis an. Herr B. von Tscharner, Generalkommissär der Internationalen Rotkreuzkonferenz von 1986, nimmt ebenfalls an den meisten der Genfer Sitzungen teil.

Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) bald einmal arbeitslos werden. Denn seine Aufgabe bestand – und besteht – ja darin, als unabhängige humanitäre Institution den Opfern bewaffneter Konflikte – den Verwundeten, Schiffsbrüchigen, Kriegsgefangenen und vom Krieg erfassten Zivilpersonen – Schutz und Hilfe zu gewähren und die Anwendung der diesem Zweck dienenden Genfer Konventionen sicherzustellen.

Demgegenüber mussten die mit dem Krieg und anderen bewaffneten Auseinandersetzungen nicht direkt verbundenen Tätigkeiten der nationalen Rotkreuzgesellschaften auf den Gebieten des Gesundheits- und Sozialwesens, des Rettungsdienstes, der Katastrophenhilfe, des Blutspendewesens usw. ihre Bedeutung behalten. Eine internationale Zusammenarbeit und Koordination all dieser vielfältigen Tätigkeiten – eine Aufgabe, die vor 1919 zum Teil das IKRK erfüllt hatte – wurde immer wichtiger. Namentlich die Hilfe bei grossen Naturkatastrophen – Erdbeben, Überschwemmungen, Dürre usw. – übersteigt oft die Kräfte der lokalen Rotkreuzgesellschaften, namentlich in der Dritten Welt. Das gilt auch für Kriegsfolgen ausserhalb der eigentlichen Kampfzonen: Zerstörungen, Flüchtlingsnot usw. Die Hilfe muss dem Ausmass der Bedürfnisse angepasst und international koordiniert werden.

Auf all diesen Gebieten hat die Liga in den 46 Jahren ihres Bestehens Wesentliches geleistet. Sie ist heute nötiger denn je. Im Augenblick gehören ihr 137 Mitgliedgesellschaften an. Fast in jedem Land dieser Erde gibt es eine Gesellschaft, die vom IKRK anerkannt ist und das Zeichen des Roten Kreuzes oder Roten Halbmonds (in islamischen Ländern) auf weissem Grund tragen darf. Wie es sich für einen internationalen Dachverband geziemt, sind die leitenden Organe der Liga aus Vertretern der verschiedensten Mitgliedgesellschaften zusammengesetzt; Beschlüsse und Wahlen erfolgen nach dem demokratischen Grundsatz «ein Mitglied – eine Stimme».

Dem muss nun allerdings beigefügt werden, dass der Völkerbund, wie jedermann weiss, den Krieg nicht aus der Welt zu schaffen vermochte. Für das IKRK, Gründer der Rotkreuzbewegung, blieb auch nach 1919 ständig Arbeit in Überfülle. Seither haben Liga und IKRK, die beiden Hauptpfeiler des internationalen Roten Kreuzes, eine – auch statutarisch und vertraglich verankerte – enge Zusammenarbeit entwickelt. Ihre Dienste, in denen sie ihrer Devise «Per humanitatem ad pacem» – «Durch Menschlichkeit zum Frieden» – nachzuleben sich bemühen, werden auch in Zukunft unerlässlich sein. □

E	R	G	O	T	H	E	R	A	P	I	E	Z	E	N	T	R	E	N
R		R	E	H	A	B	I	L	I	T	I	E	R	U	N	G		E
N	I	E	D	E	R		E	P	A		N	I	M	M			D	U
A	N	G	E	M	E	S	S	E	N			T	O	E	N	E		T
E	G	O		A	K	T	E	N	O	R	D	N	E	R		I	R	R
H	E	R	Z		R	E		T		O		O	G	I		N	O	A
R	N		A	L	I	N	E	A		H	I	T	L	E	R		I	L
U	I	P	E		S	O	L	E		K	O		I	R	A	K		I
N	O	A	H		H		E	L	C	O			C	E	N	A		T
G	E	N	E		N	A	M	E		S	P	A	H	N		I	D	A
S	S			V	A	T	E	R	S	T	A	D	T		A	R	I	E
B		A		O		O	N		G		I	D			B	O	A	T
E	S	P	E	R	A	N	T	O			D	I	A	N	A		G	S
R	O	O	S		M				S	P		C	H	I	R	U	R	G
A	L	S		S	O	L	I	D	A	R	I	T	A	E	T		A	E
T	O	T	E		S	A	U		L	A	O	S		D		E	M	D
E		A	R	G		B		S	I	E			P	L	O		M	A
R	O	T	K	R	E	U	Z	H	E	L	F	E	R	I	N	N	E	N
I	M		E	A		N			R	A	I			C		O		K
N	A	H	R	U	N	G	S	M	I	T	T	E	L	H	I	L	F	E

Auflösung des Rotkreuz-Kreuzworträtsels aus Nr. 8/1985

Bitte ausschneiden und in einem Kuvert einsenden an «Actio», Schweizerisches Rotes Kreuz, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern

Bon für «Actio»

☐ Ich möchte «Actio» unverbindlich kennenlernen und bitte um Gratiszustellung einer Ausgabe.

☐ Ich bestelle «Actio» im Jahresabonnement zum Preis von Fr. 32.–.

Gewünschtes bitte ankreuzen

Vorname

Name

Adresse